

1994

Gründung der DKJS durch Prof. Dr. Rita Süßmuth, auf Initiative der Internat. Youth Foundation, Kapital: 140.000 DM (71.580,86 EUR)

Aufbau der ersten Programme: Schülerclubs in Berlin und Schülerfirmen

Bundesweiter Förderwettbewerb von Schulpartnerschaften „Gemeinsam handeln – voneinander lernen – zusammenwachsen“

Schülerclub-Programm in den neuen Bundesländern

1998

Modellversuch „Neue Technologien nutzen“ in Sachsen: Wie können neue Medien für die Schule und für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler genutzt werden?

1997

„Dialogue for the Future“: Jugendliche Teilhabe zur europäischen Einigung und internationales Jugendtreffen in Turku (Finnland)

1996

Modellversuche zur politischen Bildung und zur demokratischen und interkulturellen Erziehung in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen

1995

Modellprogramm zu Handlungsmöglichkeiten von Lehrern und Sozialpädagogen zur Überwindung von Schwierigkeiten benachteiligter Kinder und Jugendlicher in sozialen Brennpunkten

Ost-West-Jugendkonferenz in Rostock: Handlungsstrategien gegen Resignation und Politikverdrossenheit bei Jugendlichen

1999

Erste bundesweite PR- und Fundraising-Kampagne *children's hour*: 1 Millionen DM werden eingeworben

2000

Entwicklung zunehmend systemisch wirkender Programme mit Partnern aus Verwaltung, Praxis und Wissenschaft, Einzelprojekte sind jetzt in der Unterzahl

2001

Eröffnung der 1. Regionalstelle in Sachsen

2002

Bundeskonzferenz „Jugend leistet sich Gesellschaft“ mit der Jacobs Foundation

2003

Neue Stiftungsrat-Vorsitzende: Lothar Späth und Christina Rau

Gründung Youth Bank mit der Servicestelle Jugendbeteiligung

1. Beteiligungsprogramm mit Bundesjugendministerium in den fünf neuen Ländern & Berlin

Gründung einer eigenen Fachstelle Evaluation zur wissenschaftlichen Begleitung von Programmen

Bildungssoftwarepreis digital für die Lernplattform SCHOLA-21

Neue Schirmherrin: Eva Luise Köhler

„Sommercamp futOUR“: zum ersten Mal fahren Jugendliche in ein von der DKJS organisiertes Camp zur Berufsorientierung

In den Osterferien in Hessen starten die o.camp. Über 80 % der Jugendlichen gelingt danach jährlich doch noch die Versetzung in die 9. Klasse

Gründung der Regionalstelle in Thüringen

2004

Begleitprogramm *Ideen für mehr! Ganztägig Lernen*. startet: zur Einführung der Ganztagschule in Deutschland, zum ersten Bundeskongress kommen 1.300 Teilnehmer nach Berlin

2005

Auszeichnung des Programms „Mathe.Forscher“: „Ausgewählter Ort 2012“

2006

Start eines weiteren bundesweiten Programms: *Anschwung für frühe Chancen*

2007

deutschlandweite Präsenz der DKJS und Kooperation mit jedem einzelnen Schulministerium zur Verbesserung der Qualität der Ganztagschule

2008

bundesweit zum ersten Mal über 100 Mitarbeiter und über 100 Partner

2012

Internetportal www.forschendes-lernen.de geht online und bündelt das Wissen aus den Programmen „Mathe.Forscher“, „Kultur.Forscher!“, „prima(r)forscher“ und „fliegen lernen“

2011

Gründung der Regionalstelle Rheinland-Pfalz

2010

Preis *Bestes PR-Team 2010* für die Kommunikationsabteilung der Stiftung

2009

Gründung der Regionalstellen in Berlin und Sachsen-Anhalt

Eröffnung der Regionalstelle in Nordrhein-Westfalen

DKJS bietet in Sachsen das *Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik* an 42 Schulen an

Das 100. Camp findet statt, 5.000 Jugendliche haben bisher teilgenommen

2013

Das Stiftungsvermögen liegt jetzt bei rund 6 Millionen Euro. Mit ihren Partnern investiert die DKJS jährlich bis zu 16 Millionen Euro für Programme und Projekte.

Programm „Schülerfirmen“ feiert seinen 20. Geburtstag: Die DKJS unterstützt 520 Schülerfirmen mit mehr als 5.000 Schülerinnen und Schülern, manche der Unternehmen sind schon seit den Anfängen mit dabei

2014

Auszeichnung des Programms „Zukunftsformer“, aus Trier von UNESCO-Kommission: Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Gründung der Regionalstelle in Schleswig-Holstein